

Die technische Dimension von HiFi

Deutschland 6,50 €
www.stereoplay.de

stereoplay

stereoplay

8 | 2018

Österreich: 7,15 € / Schweiz: 13,00 Sfr / BeNeLux: 7,60 € / Italien: 8,45 € / Spanien: 8,45 €
Slowenien: 8,45 € / Slowakei: 8,45 € / Finnland: 9,60 € / Dänemark: 75,00 DKK / Griechenland: 9,75 €

NEUE WELLE ANALOG

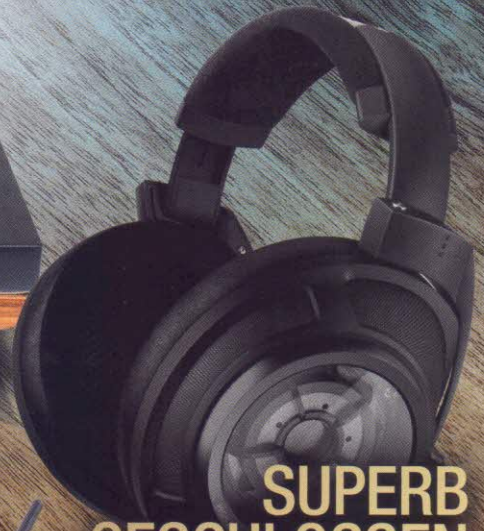
- Die besten Aufsteiger-Dreher
- Trickreiche Phono-Vorstufen
- Tonabnehmer edel & klangstark



**SAGENHAFT
NATÜRLICH**
Focals Scala EVO glänzt im Test



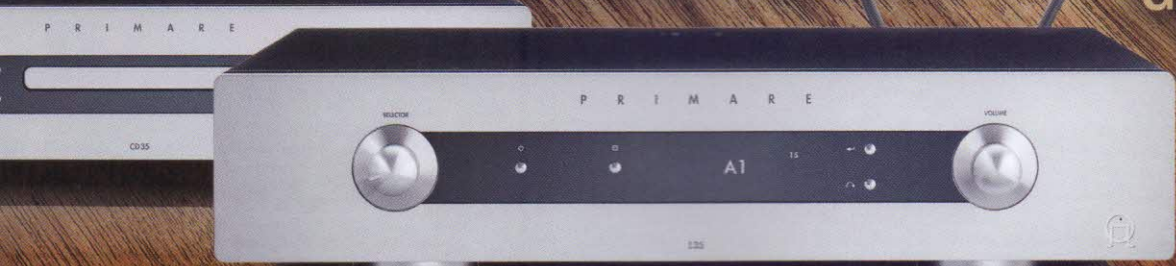
Super Lyra!



**SUPERB
GESCHLOSSEN**
Sennheisers HD 820
exklusiv im Test

HIRES-MULTITALENTE

Primare Prisma: Multiroom-Streamer im CD-Player oder Amp



4 190695 106500 08

Analoge Welle



Plattenspieler, Phonostufen und Tonabnehmer in der Aufsteigerklasse gibt es wie Sand am Meer, doch nicht immer ist der (Wieder-)Einstieg leicht und klangvoll. *stereoplay* suchte nach analogen Perlen mit besonders hohem Klangfaktor.



Wer hätte vor 20 Jahren gedacht, dass die LP vom audiophilen Nischenmedium den Schritt zum Mainstream-Kult schafft? Heute sind Schallplatten das einzige Segment physischer Tonträger, dessen Markt wächst. Doch Freud und Leid liegen aus Sicht der Klang-enthusiasten nah beieinander: Nicht alles, was für bezahlbare Münze an Plattenspielern angeboten wird, verdient auch den Namen HiFi, der Einstieg kann auch leicht danebengehen.

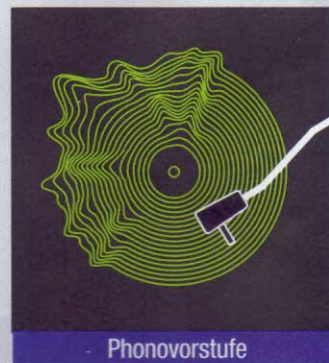
Wenn noch die Qualität von Laufwerk, Tonabnehmer oder Phono-Eingang die klanglichen Möglichkeiten beschneiden, macht Vinyl keinen Spaß. Die Redaktion richtete daher den Blick auf die Aufsteigerliga und testete Analog-Equipment im dreistelligen oder moderat vierstelligen Bereich. Und wir können Positives vermelden: Durch die Bank ist die Qualität, handwerkliche wie mechanische, über jeden Zweifel erhaben, und die klangliche Aufrüstung gelingt problemlos, weil gerade die Laufwerke entsprechendes Potenzial mitbringen. Die Investition in externe Phonostufen und höherwertige Tonabnehmer bringt in dieser Klasse oft den entscheidenden Klanggewinn.

Mit im Reigen sind legendäre Marken wie Luxman, Clearaudio und Perpetuum Ebner, mit Lyra und Pass aber auch zwei Vertreter der ultimativen Liga. Und: Wir haben auch jede Menge Platten unter die Ohren genommen, ab Seite 113 legen die Musik-Spezialisten los.

Malte Ruhnke ■



RIAA, Decca, Columbia



Vor 20 Jahren hätten insbesondere Klassik-Vinylfreaks für so ein Gerät ihre Seele verkauft. Gold Notes PH-10 steht exemplarisch und vorbildlich für eine neue Generation technisch ausgefuchster Phonoverstärker mit toller Ausstattung.

Das Dilemma ist versierten Sammlern alter Vinyls ja bekannt: Anfänglich gab es zwischen den Schallplattenproduzenten keine vollständige Einigkeit in Bezug auf die Parameter der Phono-Vorverzerrung und die anschließende Entzerrung. Denn um den beschränkten Platz auf der Platte optimal auszunutzen, werden tiefe und hohe Frequenzen ja mit unterschiedlichen Amplitu-

den geschnitten. Getreu der Schneidkennlinie werden tiefe Töne dabei abgeschwächt und hohe Töne angehoben.

Die exakten Eckfrequenzen der dazu nötigen Filter, die beim Abspielen quasi spiegelbildlich im Phonoverstärker reproduziert werden müssen, sind hierzulande in der seit Mitte der 50er-Jahre genormten RIAA-Entzerrung festgeschrieben. Hierzulande, wohlgermerkt,

denn damals kochten die Amerikaner und die Engländer ihr eigenes Phono-Süppchen. Decca-London und CBS-Columbia legten sich jeweils eigene Filterkurven zu, die zwar prinzipiell denselben Verlauf aufweisen, aber eben nicht nur marginal unterschiedlich sind. Alte Deccas oder Columbias via RIAA-Entzerrung anzuhören, ist zwar kein Beinbruch, aber eben nicht die ganze Wahrheit.

Ein weiteres, früher wegen ohnehin beschränkter Bandbreite kaum beachtetes Problem betrifft die in der RIAA-Entzerrung nötige Hochton-Absenkung: Das dafür erforderliche Filter läuft in seiner Kurve häufig weiter nach „unten“ aus und führt den Hochton-Frequenzgang zwar spät, aber dennoch gegen null. Schon oft wurde daher vorgeschlagen und auch realisiert, mithilfe einer weite-

ren Zeitkonstante die Pegelabsenkung bei 20 kHz auf 20 dB zu begrenzen und den Frequenzgang dem guten Klang zuliebe ab da linear weiterlaufen zu lassen.

Gold Notes neuer, kompakt gebauter Phonospezialist PH-10 bietet nicht nur die drei angesprochenen, unterschiedlichen Phonoentzerrungen an, sondern zudem einen „Enhanced“-Modus, der die erwähnte Filtererweiterung im Hochtonbereich realisiert (bei MC aber übertreibt). Zudem ist der Italiener Mikroprozessor-gesteuert, Update-fähig und via Display-Menü „Einknopf“-bedienbar, ein Novum bei Phonoverstärkern.

Schaltungstechnisch – über Details schweigt sich der Florenzer Audiospezialist nobel aus – soll es bei dem in hoch integrierter SMD-Technologie ausgeführten Signalweg freilich völlig analog zugehen. Zur Disposition stehen zwei Phonoeingänge – das hören Analogfreaks mit zwei Tonarmen auf dem Laufwerk sehr gerne. Zudem bietet der in ein grundsolides, hübsches Aluminiumkabinett verpackte Phono-Amp eine praxiserichte Gain-Justage zwischen -3 und +6 Dezibel. Akzeptiert werden selbstredend MM- und MC-Tonabnehmer, natürlich auch die hauseigenen

„lauten“ MC-Abtaster wie etwa das Donatello Red: ein Tonabnehmer, dessen Ausgangsspannung quasi zwischen den Welten hängt und der mithilfe der variablen Verstärkung des PH-10 hier gut aufgehoben ist.

Als nicht minder praxisgerecht dürfen die insgesamt neun

„PH-10 is ... a fully analog design engineered exclusively with high quality coils, capacitors and resistors.“

einfach per Menü wählbaren Abschlussimpedanzen zwischen zehn Ohm und natürlich 47 Kiloohm gelten. Auch die Werte 220, 470 und 1000 Ohm entsprechen präzise heutigem Praxisdenken über den korrekten Anschluss von MC-Tonabnehmern – da haben die Italiener ihr Ohr präzise an den Kundenbedürfnissen.

Rund, räumlich und schnell

Seine mit modernsten Miniaturbauteilen und Multilayer-Platinen dicht gepackte Elektronik verbirgt erfolgreich täuschend, dass es sich beim PH-10 um ein höchst aufwendiges Stück Technik handelt, das andernfalls locker ein 43-Zentimeter-Gehäuse füllen würde. Man sollte den Italiener also keineswegs unterschätzen; doch

das erledigt sich spätestens dann, wenn der PH-10 warmgelaufen ist...

Mit verblüffender Tiefe im imaginären Raum baut der Hightech-Phono ein veritabel großes Klangbild auf, im Charakter eher präsent fassbar statt diffus nach hinten gesetzt; opu-

lente Farbenpracht und insbesondere eindringliche, direkte und emotionale Ansprache kommen hinzu, nicht zu vergessen die tatsächlich überzeugende Vorführung seiner diversen Entzerrer-Kennlinien, was beim Autor – einem Fan alter Deccas und Londons – im Hörtest breites Lächeln hervorrief. Dass der PH-10 klanglich weit über seiner Preisklasse anzusiedeln ist, steht außer Zweifel. Und da seine Features inklusive Update- und Ausbaufähigkeit nicht minder beeindruckend, ist hier eine glasklare Empfehlung fällig. Ein Prachtstück!

Roland Kraft ■

„PSU“ ? Bedeutet Power Supply Unit und damit den möglichen Anschluss eines seit Kurzem erhältlichen, höchst aufwendigen Extranetzteils.

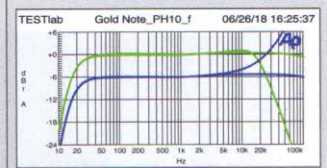
**Gold Note
PH-10**

1.250 Euro

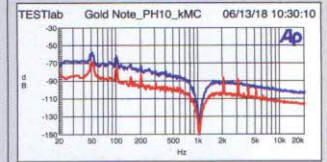
Vertrieb: World of Hightend
Telefon: +43 699 19696164
www.goldnote.de

Maße: 22 x 8 x 26 cm (B x H x T)
Gewicht: 4 kg

Messdiagramme



Frequenzgänge
Ausgeglichen mit etwas früh einsetzendem Subsonic-Filter, MC Standard/enhanced



Verzerrungsverhalten MM (5/20 mV)
Sehr sauber mit kaum noch relevantem Klirrniveau insbesondere 2. Ordnung

Messwerte

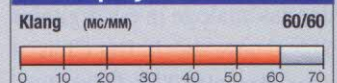
Rauschabstand	
MM 5 mV, 1 kΩ	80 dB
MM-Normsystem	77 dB
MC 0,5 mV, 20 Ω	63 dB
Verstärkung MM/MC	+48/+65 dB
Eingangsimpedanz	
MM	47 kΩ, 70 pF
MC	variabel
Ausgangswiderstand	
RCA	100 Ohm
Verbrauch	
Standby/Betrieb	0,5/4 W

Bewertung

Fazit: Zwei Eingänge, praxiserichte Anpassbarkeit an praktisch jeden Tonabnehmer und sechs verschiedene Entzerrerkurven einschließlich jener für alte Columbias und Deccas: Gold Notes PH-10 ist fürs Geld ein wahres Prachtstück, das noch dazu außergewöhnlich gut klingt und sogar auf hypermoderne Art von einem Betriebssystem via Microcontroller und Display verwaltet wird. Dazu kommen noch Update-Möglichkeit plus die Option auf ein klangförderndes Extra-Netzteil. Ein echtes Highlight der modernen Analogtechnik, das eine eindringliche Empfehlung verdient.

Messwerte	8	Praxis	9	Wertigkeit	8
-----------	---	--------	---	------------	---

stereoplay Testurteil



Gesamturteil	85 Punkte
Preis/Leistung	überragend



The Italian Turntable



Sorry wegen des englischen Titels. Aber die ebenso schlichte wie ergreifende Botschaft von Gold Note zum Laufwerk Pianosa verdient Erwähnung. Denn dessen elegante Erscheinung zeugt vom unvergleichlichen Stilgefühl der Italiener.

Die Rückbesinnung auf schlichte Eleganz und Holz als Werkstoff tut manchen von regelrechten Metallgebirgen geplagten Augen sicherlich gut. Wird die Plattenspieler-Szene doch momentan eher von Laufwerken geprägt, die einen an Vinyl (wieder) interessierten „Otto“ Normalverbraucher eher zurückschrecken lassen. Die trockenen Daten von Gold Notes bildschönem „Pianosa“ – 425 Millimeter Breite, 13,5

Kilogramm Gewicht – bringen uns aber wieder zurück in die Realität normaler Wohnverhältnisse und normaler Finanzen. Zu einem bezahlbaren und, soviel sei jetzt schon verraten, sehr, sehr feinen Laufwerk, das man einfach gerne anschaut.

Die Grundkonstruktion des ungefederten Riemtriebels ist an sich einfach: Ein Oberchassis aus schwarz lackiertem, zwei Zentimeter starkem MDF ist mit einem 50 Millimeter

dicken Unterbau aus harter italienischer Walnuss verbunden, die ihrerseits mit einer drei-Millimeter-Stahlplatte verstärkt ist. Dieses Ensemble soll für Verwindungssteifigkeit und die bei einem Plattenspieler nötige Dämpfung garantieren, um Vibration zu verhindern. Das Walnuss-Chassis ist auf seiner Unterseite zudem mithilfe von 3D-Frästechnik kurvig gefräst und verdickt sich zu den höhenverstellbaren, konisch-rund ge-

formten, drei Füßen hin. An sich ist es total schade, dass man diese schöne Holzarbeit auf der Unterseite kaum sieht ... Die serienmäßig mitgelieferte Polycarbonat-Haube sollte freilich als reiner Staubschutz interpretiert werden – sie macht den Pianosa weder schöner und erfahrungsgemäß auch nicht besser.

Der Plattenteller – „rigid but dead“ – des Italieners besteht aus hartem Kunststoff und ist



23 Millimeter dick, auf der Oberseite fein geriffelt und mit einer Labelsenke versehen. Eine dicke Plattenmatte aus einem filzähnlichen Material liegt bei. In puncto Rundlauf oder gar Höhengschlag gibt der Pianosa-Teller keinen Grund zur Beanstandung, sein Rand ist sehr glatt gehalten, da hier auch der Antriebsriemen verläuft, ein Gummi-Rundriemen, der von einem polierten Motor-Pulley mit V-Einschnitt angetrieben wird.

Feine Motorelektronik

Versuchte man früher, die Drehzahl eines mit Synchronmotor angetriebenen Plattentellers vor allem über die Schwungmasse konstant zu halten, so bevorzugen die Designer heute eher aufwendige elektronische Regelungen, anstatt sich nur auf die Netzfrequenz von 50 Hertz zu verlassen. Der Pianosa setzt dabei auf einen mithilfe eines Mikrocontrollers gesteuerten Generator, der die 12-Volt-Antriebs-Wechselspannung des

Motors komplett neu synthetisiert. So sollen Motorvibrationen reduziert und das Drehmoment gesteigert werden, was augenscheinlich unheimlich gut funktioniert. Denn der Plattenteller ist bei Knopfdruck binnen einer halben Umdrehung auf Nenndrehzahl, stoppt auch in kurzer Zeit und erweckt so fast den Eindruck eines superstarken Studio-Direkttrieblers.

Schöner Nebeneffekt der cleveren Elektronik: Eine präzise „Pitch“- oder Drehzahl-Kontrolle in ganz feinen Schritten sowie einfache Zweiknopf-Bedienung für die beiden Geschwindigkeiten. Zur Kontrolle liegt eine Strosboscheibe – sowie ausreichend Werkzeug – bei, denn man legt in Florenz auch Wert darauf, dass der Schönling frisch aus der Verpackung heraus schnell einsatzbereit ist.

Schon weniger Hightech, dafür aber für die Preisklasse beeindruckender Materialeinsatz findet sich beim Lagertrakt, einer Bronzebuchse mit polierter Stahlachse, Stahl-Lagerku-



Tonarm B-5.1: Neunzöller mit zweiteiligem Gegengewicht (für Tonabnehmer bis zu 15 Gramm) und 23-Millimeter-Standardschaft.

gel auf dem Lagergrund tief im Chassis sowie Ölschmierung; nichts Neues unter der Sonne, nichtsdestotrotz völlig in Ordnung, solange man den Teller vorsichtig einsetzt. Wie bei vielen solchen Lagern ist freilich darauf zu achten, dass die verchromte Lagerkugel präzise mittig zu liegen kommt. Ein Plattengewicht mit überschaubarer Masse rundet das Pianosa-Ensemble ab, dem serienmäßig ein Tonarm namens B-5.1 zugeordnet ist.

Angenehme Ausnahme

Gold Note zählt zu den überschaubar wenigen Tonarm-Herstellern, die willens und in der Lage sind, die effektive (dynamische) Masse ihrer Kreationen zu nennen. Das sind zehn Gramm für den Neunzöller B-5.1, der mit 242 Millimetern effektiver Länge und 19 Millimeter Überhang Standardauslegung aufweist und auf praktisch alle üblichen Laufwerke passen sollte. Der Aluminiumtonarm verfügt über in Deutschland gefertigte Kugellager, Aufsteck-Gegengewicht (das allerdings viel zu schwer über das Armrohr geht), einfache Höhenverstellung am Schaft und eine Antiskating-Vorrichtung über Gegengewicht. Wei-

tere Features des durch seine seltsam überbreite Headshell charakteristischen Tonarmes sind OFC-Innenverkabelung und notfalls Azimuth-Einstellung über eine via Klemmschraube drehbar eingebaute Headshell.

„Lautes“ Donatello Red

High Output lautet das Motto zu Gold Notes Donatello-Red-Tonabnehmer, mit dem der Vertrieb (World of Highend in Österreich) den Pianosa ergänzte. Mit seinem Ausgangspegel von nominal 1,8 Millivolt zählt das Donatello Red zu den lauten MCs, die mithilfe einer umfangreicheren Spulenwicklung, die hier aus Kupferdraht besteht, sowie eines kräftigen Samarium-Cobalt-Magneten deutlich höheren Output als üblich erzeugen. Davon kündigt auch die Spulenimpedanz von 140 Ohm, der empfohlene Abschluss beträgt 47 Kiloohm. Mit lediglich sieben Gramm Gewicht fällt der Tonabnehmer mit seinem Aluminiumgehäuse relativ leicht aus. Er weist einen Aluminium-Nadelträger auf, in den die Nadel mechanisch eingepresst statt nur geklebt ist (ein entscheidendes Qualitätsmerkmal) und besitzt einen speziellen Nadel-schliff, den die Italiener als





Bronzebuchse und Stahlachse mit Lagerkugel – unterhalb des Chassis sieht man, wie massiv die Lagerbuchse des Pianosa ausgeführt ist.

„Micro-Elliptical“ bezeichnen. Gefordert werden zwischen 18 und 21 Millinewton Auflagekraft, die das Donatello mit guter Abtastfähigkeit quittiert.

Geheimtipp?

Verblüffung im Hörtest: Die Kombi überzeugt auf unerwartet hohem Niveau, zaubert wie von Geisterhand virtuelle Räume, gleitet spielerisch durch die Noten und arbeitet wie aus einem Guss. Zwar entpuppt sich der Pianosa nicht als Tiefton-Schwergewichtler, sondern bleibt eher auf der schlanken, schnell-sauberen Seite, doch das macht nichts. Vielmehr kommt ihm das im Grundtonbereich sogar entgegen, hier definiert das Laufwerk exakt durch, übertreibt nicht, setzt viele Farbakzente und schließt bruchlos an hervorragend detaillierte Mitten an – ein Genuss. Dass der Tonabnehmer dabei alles andere als einen

Klangverhinderer darstellt, wird ebenso schnell klar. Das gute knallrote Stück werkelt knackig, detailverliebt, höchst energetisch und ausgeglichen, gelöst schnell und – unter dem Strich – sogar auf einem Niveau, das himmelweit von seiner Preisklasse entfernt ist. Nach oben hin, versteht sich. Übrigens: Mit einer Feineinstellung der Auflagekraft (benutzen Sie eine präzise Waage) in Schritten von 0,5 Millinewton lässt sich das Ganze via Gehör gut optimieren.

Fakt ist: Wer sich bei dieser Kombi allergrößte Mühe in puncto Aufstellung und Justage-Feinschliff gibt, der wird mit einer Vorstellung belohnt, die kaum mehr Wünsche offenlässt. Stellen Sie sich doch jetzt bitte mal einen dicken, fetten Geheimtipp-Aufkleber auf „The Italian Turntable“ inklusive Tonabnehmer vor ...

Roland Kraft ■

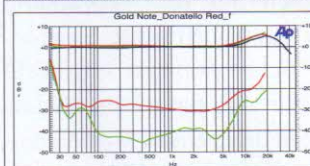


Gold Note Donatello Red

650 Euro

Vertrieb: World of Highend
Telefon: +43 699 19696164
www.goldnote.de

Messdiagramm



Frequenzgang & Übersprechen
Ausgeglichen mit hohem, aber etwas unsymmetrischem Übersprechen

Messwerte

Ausgangsspannung L/R:	3,13/3,29 mV
Systemimpedanz	140 Ω
Tiefenabtastfähigkeit	90 μm
Hochtonverzerrung L/R:	0,02/0,05 %
Tiefenresonanz Gold Note Arm	8,7 Hz
Systemgewicht	7 g
Empfohlene Auflagekraft	1,8 – 2,1 g
Empfohlene Tonarmklasse	mittel

Bewertung

Fazit: Klanglich höchst interessantes, leichtgewichtiges, dennoch robust gebautes High-Output-Moving-Coil mit ausgefeilter Technik und leichtfüßigem, spurtstarkem und homogenem Klang. Als Spielpartner kommen alle mittelschweren Tonarme sowie natürlich MM-Phonoeingänge mit 47 Kiloohm infrage. Geheimtipp-Status!

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
8	8	8

stereoplay Testurteil

Klang Spitzenklasse 56

Gesamturteil 80 Punkte
Preis/Leistung überragend

stereoplay Highlight

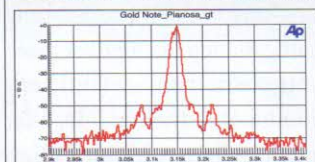
Gold Note Pianosa

2450 Euro

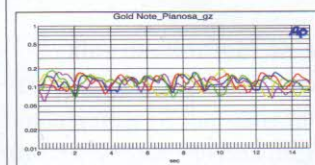
Vertrieb: World of Highend
Telefon: +43 699 19696164
www.goldnote.de

Maße: 43 x 20 x 36 cm (B x H x T)
Gewicht: 13,5 kg

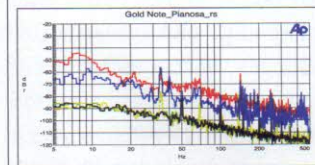
Messdiagramme



Gleichlaufon-Spektrum
Guter Gleichlauf mit schlanker Spitze und minimalen Nebenspitzen



Gleichlaufschwankungen vs. Zeit
Guter Gleichlauf ohne Regelmäßigkeiten oder Ausreißer



Rumpel-Spektrum
Guter Störabstand mit Messplatte, durchschnittlicher Störabstand mit Koppler

Messwerte

Gleichlauf, bewertet	±0,16 %
Solldrehzahl	+0,03 %
Rumpelstörabstand, bewertet	
Platte/Koppler	68/68 dB
Tonarm-Gewichtsklasse	mittel
Verbrauch	
Standby/Betrieb	0,4/1,9 W

Bewertung

Fazit: Dieses hübsche, gediegen gebaute Kerlchen spielt viel, viel besser, als man vermuten würde. Die trickreiche Motorversorgung verleiht dem Riementrieber klanglich fast Direktantrieb-Eigenschaften mit Spurtstärke, viel Verve und Nachdrücklichkeit. Der mittelschwere Tonarm wird sich mit vielen Tonabnehmern gut vertragen, läuft freilich mit dem Gold-Note-Abtaster zu voller Form auf. Das etwas störrische Gegengewicht verdient allerdings Nacharbeit beim Hersteller. Fazit: äußerst empfehlenswert!

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
8	8	9

stereoplay Testurteil

Klang Spitzenklasse 53

Gesamturteil 78 Punkte
Preis/Leistung überragend

Cayin MP 100 S	58	83	5.400	7/10
Octave V 70 SE	58	83	4.800	9/10
Unison S6 Mk II	58	78	3.800	4/13
Cayin CS-100A	58	80	4.300	7/15
Unison Triode 25	57	77	2.900	2/14
Leben CS-300F	57	73	2.800	2/14
Copland CTA405	57	80	3.550	2/15
Cayin CS 300 A	57	76	4.600	6/14
Ayon Sunrise II (nur an wirkungsgradstarken Boxen)	57	74	6.000	5/06
Lua Sinfonia MK. III (Phono MM & MC)	57	83	5.200	1/12
Mastersound PSE 300B	57	82	5.950	12/13
Octave V 40 SE	57	80	4.100	7/09
Tektron TKEL34PSES	56	78	2.500	3/16
Audiomat Arpage Reference 10	56	78	2.950	11/10
Eggshell Prestige 12WKT	56	76	3.600	1/16
Unison Simply Italy	56	76	1.950	4/12

Spitzenklasse	Klang	Punkte	Preis	Heft
Ayon Orion	55	80	2.000	12/09
Magnat RV 2 (Phono MM+ und MC+)	55	79	2.500	5/11
Luxman SQ 38U (Phono MM++ und MC++)	54	73	4.800	3/10
AMC CVT-3100 Mk2	53	82	1.850	12/13
Lua 4545 L	53	76	2.200	2/09
Opera Consonance Cyber 10	52	71	1.800	1/16
Lyric TI 60	48	70	1.200	3/09
Audreal MT 3	46	67	840	6/12
Cayin MT-12 N	43	61	800	4/13
Audreal MT 1	43	61	640	4/12

Obere Mittelklasse	Klang	Punkte	Preis	Heft
Dynavox VR 20 (ohne Phono, nur 1 Eingang)	39	52	400	6/10

Röhren-Endstufen

Absolute Spitzenklasse	Klang	Punkte	Preis	Heft
Octave Jubilee Mono SE	64	88	75.000	5/18
Octave MRE 220 (Paar)	63	91	17.000	8/12
Ayon Vulcan II (Paar)	63	87	30.000	2/12
Audio Research GS150	63	86	21.000	1/15
Luxman MQ-300	63	84	22.000	5/18
Ayon Vulcan Evo (Monoblocke, Paar)	63	82	37.500	3/15
Audio Research VT80	62	86	10.900	8/17
Eternal Arts OTL MB	62	85	13.000	12/17
KR Audio El. Double Kronzilla DM Mk 2 (Paar)	62	—	19.990	10/02
Octave RE 320	61	87	8.500	3/16
Opera Consonance Cyber 800 MkII	60	79	6.600	12/17
Audio Research Reference 75	60	81	9.900	11/12
Eternal Arts OTL MkIII	59	80	6.500	10/16
Octave MRE 130 (besonders leistungsstark)	59	85	9.000	6/04
Cayin 880 (Monoblocke, Paar)	57	83	5.400	7/12
Shanling SP-8000 (Monoblocke, Paar)	56	75	4.500	7/14

Spitzenklasse	Klang	Punkte	Preis	Heft
AMC CVT 2100 Mk2	50	70	1.300	9/12
Dynavox VR 80 E (Monoblocke, Paar)	50	—	1.300	9/06
AMC CVT 2030 Mk2	49	68	1.000	9/12
Audreal MT 3	45	67	840	6/12

Phono

Plattenspieler

Absolute Spitzenklasse	Klang	Punkte	Preis	Heft
Transrotor Massimo/SME5009 & Merlo Ref.	60	85	12.960	5/18
Clearaudio Ovation/Tracer & Talisman V2Gold	58	82	8.900	6/18
Thales TTT-Slim II/Easy & EMT HSD 006	58	82	10.000	6/18
EAT Forte/E-Go & Yosegi	58	85	15.900	5/13
Transrotor Classic.3/SME V9 & Merlo Reference	56	81	14.200	5/13

Spitzenklasse	Klang	Punkte	Preis	Heft
Transrotor Crescendo/TR 5012 & Merlo Ref.	55	83	8.260	8/12
Linn LP 12/Akito & Adikt (mit Netzteil Lingo)	55	80	6.300	5/13
Perpetuum Ebner 4040 & Ortofon 2M Bronze	55	80	4.000	4/16
Rega RP 10/Apheta 2	55	78	6.300	4/16
Clearaudio Innovation Basic/TT5 & Essence	55	79	6.890	4/16
Transrotor Jupiter/SME 5012 & Figaro	55	80	9.925	9/15
Palmer 2.5/Origami PU7 & DV XX2 MkII	55	76	11.150	6/13
T+A G 2000 R	54	80	5.500	6/15
Audio Deva amto sfera	54	73	4.000	11/17
T+A G 2000 R (mit Phonoplatine PH E-G R MC)	54	78	6.500	3/18
EAT C-Major	53	77	2.350	11/16
Elac Miracord 90	53	76	2.500	3/17
Pro-Ject Xtension 9 Evo + Ortofon Q.Black	53	77	2.650	8/18
Clearaudio Concept Wood & Essence	53	78	2.000	12/15

VPI Scout 1.1	53	77	2.750	1/15
Acoustic Solid Vintage	53	76	2.950	9/17
Acoustic Solid 113 Bubinga	53	78	3.000	1/15
Pro-Ject 175 Vienna Philharmonic	53	75	7.000	5/18
Music Hall mmf 9.1 & Goldring Eroica LX	52	75	2.000	10/14
Transrotor Jupiter	52	75	2.500	9/15
Clearaudio Performance DC & Virtuoso V2	52	78	2.850	4/13
Perpetuum Ebner 1000 & Ortofon 2M Red	51	74	1.500	6/17
Pro-Ject RPM9 Carbon & Ortofon Quintet Br.	51	75	2.300	7/15
Mobile Fidelity Studio Deck Plus	50	71	1.300	9/17
Music Hall mmf-5.3	50	72	1.300	8/16
Dual CS 600	50	72	1.300	4/15
EAT B-Sharp	50	72	1.400	5/17
Perpetuum Ebner PE 800	49	72	1.000	8/18
Pro-Ject The Classic/9cc & Ortofon 2M Silver	49	69	1.000	11/16
Elac Miracord 70	48	68	1.200	5/18
Thorens TD 203	45	67	700	4/15
Reson RG 1 A & Reson Aciore	45	62	1.500	1/06
Musical Fidelity Roundtable	44	61	850	5/15
Thorens TD 210/TP 90 & AT 95	43	61	1.000	10/13
T+A G 1260 R & Ortofon Bronze	43	66	2.200	4/11
Onkyo CP-1050	42	60	500	4/15
Elipson Omega 100 RIAA BT Carbon Black	42	62	800	3/18
Pro-Ject Xperience Basic & Ortofon MC 25 E	42	60	875	3/11
Reloop Turn 3	41	61	450	3/18
Pro-Ject Essential III Record Master	41	61	475	3/18
NAD C 558 & Ortofon OM 10	41	59	600	4/18
Elipson Omega 100-RIAA BT & Ortofon OM 10	41	62	600	1/17
Pro-Ject Xperience SuperPack	41	61	1.175	3/10

Obere Mittelklasse	Klang	Punkte	Preis	Heft
Rega Planar 1	40	56	380	3/17
TEAC TN-300	40	61	400	9/15
TEAC TN-400 BT & AT95E	40	59	500	1/17
Sony PS-HX 500	40	59	500	1/17
Dual CS 460	40	59	740	3/17
Pro-Ject George Harrison Recordplayer	39	58	525	9/17
Pro-Ject Juke Box E (integrierter Verstärker)	38	52	470	3/18
Clearaudio Concept & Concept	38	58	1.000	4/10
Pro-Ject VT-E BT R & Ortofon OM 5 E	38	57	475	1/17
Audio-Technica AT-LP5	38	55	450	6/16
Lenco L-87	37	56	320	3/18
Akai BT500 & AT95E	37	54	500	1/17
Triangle Turntable & Ortofon OM 10	35	52	250	8/17
Dual CS 505-4 & Ortofon OM 10	33	50	700	12/06
Pro-Ject Essential & Ortofon OM 3 E	32	45	210	6/10

Laufwerk/Tonarm-Kombinationen

Absolute Spitzenklasse	Klang	Punkte	Preis	Heft
Technics SL-1000R	62	88	16.000	5/18
AMG Viella 12	61	88	12.800	6/12
Feickert Firebird/Kuzma 313	61	88	13.000	6/14
Linn Sondtek LP 12 SE/Ekos SE (mit Motor/Netzteil)	61	88	16.400	6/09
Opera Audio Consonance Air-1	60	83	7.500	9/17
Bauer Audio dps 3.it	60	87	9.300	6/11
Brinkmann Oasis/10.5 (mit Basis HRS Oasis)	60	86	16.000	1/09
Clearaudio Master Innovation/Unify 12	60	85	21.400	12/12
Transrotor Max/SME 5012	59	86	8.750	6/16
Linn Sondtek LP 12/Akito	59	81	6.100	4/16
Thorens TD 907	59	84	7.500	4/16
Luxman PD 171A/Jelco	58	79	7.590	8/18
Thorens TD 550/TP 92/12"	58	86	9.000	3/14
Brinkmann Bardo/10.5 (mit Basis HRS R1)	58	84	11.800	5/10
EAT Forte	58	85	13.900	7/09
Acoustic Solid Machine Small	57	81	5.000	10/16
Acoustic Signature Storm Anniv./SME 309	57	82	5.900	4/12
Acoustic Signature Triple X/SME 309 (24 Silencer)	57	82	7.780	2/14
Roksan Xerxes 20+/Tabriz Zi (mit Shiraz XPS-7)	57	80	8.950	12/13
Bergmann Magne System	57	80	8.100	2/12
Nouvelle Platine Verdier/Linn Ekos	57	—	7.000	8/01
EAT C-Sharp	56	80	3.000	12/14
Wilson Benesh Circle 25	56	79	6.200	8/14
Acoustic Signature Triple X (je Silencer)	56	81	6.280	2/14
Bauer Audio dps 2/Rega RB700	56	82	4.850	6/11

Spitzenklasse	Klang	Punkte	Preis	Heft
Acoustic Signature Triple X/SME 309 (ohne Silencer)	55	80	5.280	2/14
Luxman PD 171/Jelco	55	79	6.500	11/12
Bauer Audio dps/dps 250	54	75	3.960	2/05
Transrotor Zet 3/5009 (mit Netzteil Konstant)	54	80	5.320	6/07
Technics SL-1200GAE	54	80	3.500	5/16
Technics SL-1200G	54	80	3.500	3/17
Nottingham Analogue Ace Spacedeck 294	54	72	3.600	8/18
Well Tempered Versalex	54	78	3.950	9/12
Bryton BLP-1	54	74	4.500	3/17

Technics SL-1200GR	53	79	1.500	5/17
Gold Note Pianosa/Gold Note B5.1	53	73	2.450	8/18
Linn Majik LP 12/Pro-Ject 9cc	53	76	2.750	5/08
Rega RP8/RB 808	53	74	2.500	4/13
Rossner & Sohn Chess KLM 15/Vivid Two	53	77	3.500	10/07
VPI The Classic Turntable/JMW 10.5 I SE	53	73	3.200	9/10
Thorens TD 350/TP 250	53	77	2.850	7/05
Avid Diva II/RB 300	52	74	2.400	10/08
Clearaudio Ambient/Satisfy Carbon	52	77	4.200	11/05
Pear Audio Captain John Handy	52	68	3.500	9/16
Acoustic Signature WOW XL/RB202	51	76	2.200	10/14
Avid Ingenium/Pro-Ject 9cc	51	74	1.900	12/15
Acoustic Solid Classic Wood/WTB 213	51	75	2.080	7/10
Acoustic Signature Barzetti/ST 251	51	75	2.000	4/11
T+A G 1260 R	50	71	2.000	4/11
Dual CS 550	49	71	1.200	4/16
Rega RP 6/RB 303	49	70	1.300	7/11
Thorens TD 310/TP 92	48	74	1.600	4/10
Opera Consonance Wax Engine	48	65	1.300	7/16
Pro-Ject PerseX/9cc Evolution	47	71	1.400	4/08
Transrotor Pianta Studio/TR 500 (mit Netzteil)	47	70	2.040	2/09
Acoustic Signature WOW	47	71	1.250	8/13
Thorens TD 206/DL103R	46	69	1.300	5/14
TEAC TN-570	46	68	1.000	7/16
Scheu Cello/Cantus (mit Tonabnehmer MC Scheu S)	46	67	2.800	4/13
Rega RP40 Anniversary	45	67	1.000	5/14
Acoustic Signature Challenger/RB 250	45	69	1.400	3/05
Pro-Ject RPM 9.1	44	66	1.250	6/06
Rega RP 3/RB 303 (mit Netzteil TTPSU)	44	61	1.080	10/11
Rega RP 3/RB 303	44	56	780	10/11
Pro-Ject Xpression Carbon	43	65	840	5/14

Obere Mittelklasse	Klang	Punkte	Preis	Heft
Dual CS 505-4	35	56	650	5/14

Tonabnehmer

Absolute Spitzenklasse	Klang	Punkte	Preis	Heft
Lyra Atlas SL (MC)	66	92	10.000	8/18
DS-Audio DS-002	65	87	5.200	3/18
Lyra Etna (MC)	63	92	6.000	4/14
Lyra Atlas (MC)	63	88	9.000	4/12
Lyra Kleos SL (MC)	62	87	3.100	10/15
Linn Kandid (MC)	62	88	3.450	10/15
Clearaudio da Vinci V2 (MC)	62	88	4.700	12/16
Benz Micro Gullwing SLR (MC)	61	84	2.700	6/11
Lyra Kleos (MC)	61	85	2.800	10/10
Benz Micro LP S (MC)	61	84	3.000	6/11
Einstein The Pick Up (MC)	61	87	4.400	4/14
EMT HSD 006	60	84	1.200	6/18
Linn Krystal (MC)	60	86	1.590	4/16
Clearaudio Talisman V2 Gold	59	83	1.500	6/18
Clearaudio Charisma V2 (MM)	59	83	1.500	9/17
Lyra Titan I (MC)	59	83	5.250	6/06
Transfiguration Orpheus (MC)	59	84	4.000	11/06
EAT Jo No.5 (MC)	58	81	1.190	8/18
EAT Yosegi	58	83	1.500	6/12
Grado Ref. Master 1 (MM)	58	82	1.100	10/15
Lyra Delos (MC)	58	81	1.100	8/10
Kiseki Blue N. S. (MC)	58	81	2.000	12/16
Lyra Scala (MC)	58	81	3.200	6/07
Lyra Dorian (MC)	57	81	1.200	8/10
Benz Micro Wood S L	57	61	3.000	5/10
Brinkmann EMT II	57	79	2.400	5/07
Clearaudio Stradivari (MC)	57	82	2.975	6/09
Ortofon Windfeld (MC)	57	82	2.975	6/09
Transfiguration Phoenix (MC)	57	81	1.960	11/06
Gold Note Donatello Red (MC)	56	78	650	8/18
Clearaudio New Concerto (MC)	56	78		

Ortoton Cadenza Red (MC)	53	78	1.000	8/10
ZYX R 100 (MC)	53	76	1.000	4/06
ZYX R 100 H (High-Output-MC)	53	76	1.000	4/06
Rega Ania (MC)	52	71	650	9/17
■ Benz Micro ACE S L (MC)	52	75	700	11/08
■ Kuzma KC 1 (MC)	52	75	800	11/08
Reson Etile (MC)	52	75	720	4/06
■ Benz Micro ACE H 2 (High-Output-MC)	51	74	590	10/05
■ Benz Micro ACE L 2 (MC)	51	74	590	10/05
Ortoton Rondo Bronze (MC)	51	75	825	3/06
Ortoton SPU Classic N Mk II (MC)	51	74	650	11/08
Ortoton SPU Classic N E Mk II (MC)	51	74	700	11/08
Transrotor Merlo Reference (MC)	51	74	1.000	4/06
■ Clearaudio MC Concept (MC)	50	76	690	4/14
Benz Micro ACE M 2 (Medium-Output-MC)	50	72	590	10/05
Technie Audio Titan (MC, DL 103-Derivat)	50	74	695	5/13
Ortoton 2M Black (MM)	49	71	650	4/14
Ortoton Rondo Blue (MC)	49	73	700	3/06
Stereo Lab Ebenholz (MC, DL 103-Derivat)	49	73	440	5/13
Zu Audio Aluminium (MC, DL 103-Derivat)	49	73	550	5/13
Grado Sonata 1 (MM)	48	69	600	4/14
■ Denon DL 103 R (MC)	48	71	360	4/07
Nagaoka MP-200 (MM)	47	68	400	4/14
Audio-Technica AT OC 9 ML II (MC)	47	71	475	4/07
Dynavector DV 10 X 5 (High-Output-MC)	47	69	450	2/06
Goldring 2500 (MM)	47	69	360	4/10
Linn Adikt (MM)	47	69	335	2/06
Ortoton MC 25 E (MC)	47	72	385	3/11
Goldring 2300 (MM)	46	69	330	4/14
Reson Mica (MM)	46	68	320	2/06
Sumiko Blue Point Special EVO III (High-Output-MC)	46	67	425	11/08
Audio-Technica AT33EV (MC)	46	66	500	4/14
Clearaudio Performer V2 (MM)	45	65	300	4/14
Sumiko Blue Point No. 2 (High-Output-MC)	45	68	345	2/06
Sumiko Pearl (MM)	43	60	140	12/16
■ Benz Micro MC 20 E 2 L (MC)	43	64	160	4/07
Ortoton Salsa (MC)	43	65	250	4/07
Ortoton 2 M Bronze (MM)	43	64	330	3/10
■ Denon DL 103 (MC)	41	—	155	4/97
Ortoton Samba (MC)	41	63	210	4/07
Rega Elys 2 (MM)	41	62	200	4/07

■ Trichord Dino Mk3	59/59	84	1.000	8/15
■ Quad Twenty Four P	59/59	83	1.500	7/06
Union Research Phono One	59/59	80	2.500	9/14
Clearaudio basic V2	59/58	79	1.000	8/18
■ Moon LP 5.3 RS	59/58	86	1.600	6/09
Whest Audio Whest Two	58/58	82	1.000	8/15
Nagra BPS	57/59	84	1.850	11/13
■ Tom Evans Microgroove+	59/—	80	1.350	6/09
Clearaudio Balance+ (mit Netzteil Accu+)	58/57	85	2.150	12/08
Clearaudio Balance+ (symm. 1 Punkt mehr)	57/56	84	1.600	12/08
■ Lehmannaudio Black Cube SE II	56/57	81	790	11/13
■ Clearaudio Smart Phono V2	56/56	83	500	12/15
Tom Evans Microgroove X	56/—	80	1.250	8/15
■ Trichord Dino Mk2 (mit Netzteil Dino+ NC)	57/56	81	1.050	4/09
Hafner PH60	56/—	75	700	9/17

Spitzenklasse

	Klang ⁹⁾	Punkte	Preis	Heft
■ Pro-Ject PhonoBox RS	55/55	78	840	9/14
Restek MINIRIA+	55/55	81	650	12/15
AVM Inspiration P1.2	55/55	80	700	12/15
Musical Fidelity M1 Vinyl	55/55	79	900	9/14
Musical Surroundings Nova II	55/55	77	1.200	9/14
Musical Fidelity LX-LPS	53/54	76	500	11/16
Clearaudio Nano Phono 2	54/53	63	390	11/16
Mobile Fidelity UltraPhono	54/51	76	550	9/17
Rega Fono MC	54/—	74	400	9/17
Alpha Design Labs ADL GT40A	51/53	72	580	3/18
■ Pro-Ject Tube Box S2	52/52	72	320	3/18
■ Pro-Ject Phono Box DS	51/51	74	265	12/15
■ Musical Fidelity V-LPS II (mit Netzteil V-PSU II)	51/50	75	340	5/12
Lehmannaudio Black Cube	51/48	76	430	7/06
Pro-Ject Tube Box SE II	51/50	74	525	10/10
■ Pro-Ject AD Phono Box S2 Phono	50/50	71	210	3/18
Lehmannaudio Black Cube Statement	50/49	74	310	4/09
■ NAD PP4	49/48	69	220	9/17
■ Cambridge Audio CP2	48/49	69	230	9/17
■ Graham Slee Gram Amp2 Comm.	—/49	70	239	8/15
Oehlbach XXL Phono Preamp	48/49	69	350	12/15
■ Musical Fidelity V-LPS II	46/45	70	150	5/12
■ Rega Fono Mini	—/45	64	130	3/18

⁹⁾ mehrfache Klangwertung: MC | MM

Ratgeber Streaming 2: Festplatten, Serversoftware	8/15
Ratgeber Streaming 1: Aufbau Netzwerk	7/15
Lautsprecher-Impulsantwort per Software verbessern	6/15
Tonarme: Justage Einpunkttiger	5/15
Ratgeber Raum & Aufstellung 5: Einmessungen	5/15
Multiroom Marktübersicht	4/15
Ratgeber Raum & Aufstellung 4: Profi-Raumakustik	4/15
Netzwerkplayer Apps, Software, NAS-Einrichtung	3/15
Ratgeber Raum & Aufstellung 3: Tuning-Tipps	3/15
Markteinschätzung HiRes-Downloads	2/15
Ratgeber DSD und HiRes: Bedien-Apps, Player-Software	2/15
Ratgeber Raum & Aufstellung 2: Nachhall, Hörabstand	2/15
Ratgeber Raum & Aufstellung 1: Raumformen, Anordnung	1/15
Kopfhörer Sonderteil	12/14
High End im Auto	11/14
HiRes-Portale im Vergleich	11/14
Breitbänder & Verstärker	10/14
Workshop Analoge vs. digitale Aufnahme	8/14
Röhren-Amps & Impedanz	8/14
Endstufen Richtige Aufstellung	7/14
Lautsprecher Aufstellung mit CD	6/14
Plattenspieler Mechanik & Justage	5/14
Forschung Lautsprecher-Impedanzen	5/14
Tonabnehmer justieren mit Tacet	4/14
Röhren-Kunde	4/14
LP audiophil auf CD kopieren	3/14
Psychoakustik im Alltag	2/14
Wirkungsgrad & Impedanz	2/14
Wireless-Boxen	1/14
Die besten Leistungsröhren	12/13
MC-Tonabnehmer anschließen	11/13
Dipol-Strahler	10/13
Ratgeber Subwoofer	2/09, 3/09, 5/09, 3/11, 5/11, 4/12, 10/13
Tonabnehmer & Phonokabel kombinieren	9/13
Vinyl & Tonbänder digitalisieren	5/13
Raummessungen mit dem iPhone	4/13
Tonabnehmer justieren	4/13
Röhren & Lautsprecher kombinieren	4/13
Festplatten im Vergleich	3/13
HiRes-Download	2/13
Kopfhörer und Klang	1/13
Rund- und Direktstrahler im Vergleich	10/12
Bi-/Tri-Amping	9/12
Röhrentausch	8/12
Subwoofer & Software	8/12
Lautsprecher – Pegel & Verzerrung	6/12
HDMI Störungen vermeiden	11/11
On-Wall-Lautsprecher	8/11
Radio heute und morgen	6/11
So entsteht Räumliches Hören	10/10
Plattenspieler im Resonanz-Check	6/10
Heim-PC als Messlabor	3/10
In 4 Schritten zur perfekten Musikdatenbank	12/09
Bassmanagement leicht gemacht	9/09
Tipps & Tricks gegen Brummstörungen	8/09
Ratgeber Bi-Amping	3/09

Obere Mittelklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
Audio-Technica AT 440 MLA (MM)	40	61	175	4/07
Denon DL 160 (High-Output-MC)	40	—	145	12/00
Ortoton Vinyl Master Blue (MM)	40	61	220	2/04
■ Ortoton Vinyl Master Red (MM)	40	60	155	2/04
Ortoton 2 M Blue (MM)	40	61	185	8/07
Clearaudio Alpha Wood (MM)	39	—	205	4/02
Clearaudio Alpha Wood (MM)	39	—	205	4/02
Ortoton 2 M Red (MM)	39	59	95	8/07
Rega Bias 2 (MM)	39	60	100	4/07
Ortoton Vinyl Master White (MM)	38	57	85	2/04

Ratgeber

Ratgeber Raumakustik : Einleitung & Übersicht	9/17
Spezial Smarte Hifi-Ketten-Kombinationen	8/17
Spezial Mini- High End	7/17
Report Messlabor: Kopfhörer Messungen	4/17
Ratgeber Kopfhörer und Kopfhörerverstärker	4/17
Report Messlabor: Analog Messungen	3/17
Spezial Plattenspieler-Legenden	3/17
Ratgeber Streaming Teil 8: Musikserver und Backup	2/17
Ratgeber Plattenspieler mit Digital-Anschluss/Bluetooth	1/17
Ratgeber Streaming Teil 7: Direkt Streamen	1/17
Vergleich Subwoofer	12/16
Vergleich Noise-Cancelling Kopfhörer	12/16
Ratgeber Streaming Teil 6: Rippen, Download, Taggen	12/16
Ratgeber Streaming Teil 5: Multiroom NAS-Einbindung	11/16 Sonderheft
Ratgeber Streaming Teil 5: Multiroom Technik	11/16 Sonderheft
Ratgeber Streaming Teil 5: Multiroomtypen	11/16 Sonderheft
Ratgeber Plattenspieler-technik: Phono-Vorverstärker	11/16
Report Hifi im Auto	10/16
Ratgeber Streaming Teil 4: Marktübersicht Streaming-Dienste	10/16
Ratgeber Streaming Teil 3: NAS und Netzwerk	9/16
Ratgeber Plattenspieler-technik Teil 6: Aufstellung & Racks	9/16
Ratgeber Streaming Teil 2: Musikserver/Datensicherung	8/16
Ratgeber Plattenspieler-technik Teil 5: Platten waschen/pflegen	8/16
Ratgeber Streaming Teil 1: Sieben Streaming-Methoden	7/16
Ratgeber Plattenspieler-technik Teil 4: Justage	7/16
Ratgeber Plattenspieler-technik Teil 3: Tonarm/Tonabnehmer	6/16
Ratgeber Plattenspieler-technik Teil 2: Vorverstärker	5/16
Ratgeber Plattenspieler-technik Teil 1	4/16
Lautsprecher & Verstärker kombinieren Teil 5	3/16
Grundlagen Audioformate (DSD und PCM)	2/16
Lautsprecher & Verstärker kombinieren Teil 4	2/16
Lautsprecher & Verstärker kombinieren Teil 3	1/16
Lautsprecher & Verstärker kombinieren Teil 2	12/15
Lautsprechertechnik: Gehäuseprinzipien	11/15
Lautsprechertechnik: Wandlerprinzipien	11/15
Lautsprecher & Verstärker kombinieren Teil 1	11/15
Ratgeber Streaming 5: Tipps&Tricks, LAN und WLAN	11/15
Lautsprecher & Raum kombinieren	10/15
Tonabnehmer/Tonarm: Nadel, Masse, Resonanz	10/15
Ratgeber Streaming 4: Bedien-Apps, Player-Software	10/15
Ratgeber Ripping-Service	9/15
Ratgeber Streaming 3: Rippen, Downloaden, Dateiformate	9/15

Phono-Vorstufen

Absolute Spitzenklasse

	Klang ⁹⁾	Punkte	Preis	Heft
Audio Research Reference Phono 2 SE	63/62	85	14.700	2/13
Pass XP-17	63/61	89	5.300	8/18
Pass XP 25	63/59	90	11.800	8/11
Brinkmann Edison	63/61	89	9.000	9/11
Accuphase C 27	62/62	91	8.800	12/09
■ Einstein Turntable's Choice	62/—	85	3.700	11/13
■ Audio Research PH6	62/—	85	4.000	5/16
■ Naim SuperLine (mit Netzteil SuperCap DR)	62/—	90	10.100	10/08
■ Musical Fidelity M6	61/61	85	1.700	6/18
McIntosh MP100	61/60	84	2.680	6/17
■ Ayre P 5 xe	61/60	85	2.800	1/09
■ TransVinyL TLV1	61/61	84	3.000	8/18
■ B.M.C MCCI	61/—	82	2.400	11/13
Bauer Audio Phono	61/—	81	2.500	5/16
Moon 310LP (mit Netzteil 320S)	61/60	87	2.800	9/14
Lyric PS 10	61/—	85	3.300	9/14
■ Tom Evans Groove Anniversary	61/—	84	2.690	8/10
Pass XOno	61/60	—	5.500	10/01
Naim SuperLine (mit Netzteil HiCap DR)	61/—	89	5.350	10/08
■ Croft RIAA Phono R	—/61	82	1.400	8/15
Whest Two.2	60/61	84	1.600	11/16
■ Musical Fidelity MX-VYNL	60/60	85	1.000	12/15
■ Gold Note PH-10	60/60	85	1.250	8/18
■ Octave Phono EQ.2	60/60	83	1.500	5/16
■ Cyrus Phono Signature	60/60	85	1.800	5/16
■ Rega Aria-R	60/58	82	1.200	9/14
■ Exposure 3010S2 Phono	60/—	80	1.200	9/14
■ Linn Uphoric	60/59	87	2.200	5/10
bFly Perla Musica	60/—	80	2.550	11/13